



## Fraktionen im Rat der Stadt Rheine

An den  
Bürgermeister der Stadt Rheine  
Klosterstraße 14  
48431 Rheine

CDU-Fraktion Rheine

SPD-Fraktion Rheine

Fraktion Bündnis 90 / DIE GRÜNEN

FDP-Fraktion Rheine

Fraktion UWG-Rheine

Fraktion BfR

21.09.2022

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Dr. Lüttmann,

die Ratsfraktionen von CDU, SPD, Bündnis 90 / Grünen, FDP, UWG und BfR sehen die Notwendigkeit, angesichts der aktuellen und noch zu erwartenden Preissteigerungen in notwendigen Lebensbereichen ein Maßnahmenpaket zur Unterstützung von Menschen mit geringem Einkommen und Transferleistungsempfängern zu schnüren.

Die Fraktionen beantragen daher, der Rat der Stadt Rheine möge beschließen:

1. **Die Rheiner Tafel erhält zum Ausbau der Ehrenamtsstrukturen im Jahr 2022 eine Sonderförderung im Umfang von 10.000,00 Euro.**

Die Verwaltung wird beauftragt, die Rheiner Tafel bei der Gewinnung von Ehrenamtlichen durch die Fachstelle Bürgerengagement (Rheiner Freiwilligenbörse) zu unterstützen.

Auch der Zukauf von Lebensmitteln durch Dritte soll ermöglicht werden.

2. **Die Beratungseinrichtungen „Salzstreuer“ (links der Ems) und „Sozialpunkt“ (rechts der Ems) erhalten eine einmalige Förderung im Umfang von je 2.000 Euro.**
3. **Die Verwaltung wird beauftragt, mit den Stadtwerken Rheine ein Konzept zur Prävention von Strom-, Gas- und Wassersperren zu entwickeln. Der Rat der Stadt Rheine beschließt die Auflage eines Härtefallfonds im Umfang von zunächst 100.000,00 Euro. Die Verwaltung entwickelt Vergabekriterien, über die der Sozialausschuss entscheidet.**
4. **Die Verwaltung wird beauftragt, eine Regelung für die kalte Jahreszeit (Dezember bis März) zu entwickeln, um Menschen in schwierigen Lebenssituationen tagsüber und insbesondere an Wochenenden und an Feiertagen den Aufenthalt in geheizten Räumen zu ermöglichen.**
5. **Die Verwaltung wird beauftragt, zu einer Steuerungsgruppe einzuladen.**

**CDU****SPD****UWG**

## Fraktionen im Rat der Stadt Rheine

- 6. Die Verwaltung wird beauftragt, anhand von geeigneten Kennziffern (z.B. Nutzer der Tafel, Anträge auf Strom-, Gas- und Wassersperren) dem Sozialausschuss regelmäßig über die Lage zu berichten.**

### Begründung:

Die steigenden Energie- und Lebenshaltungskosten stellt die Bevölkerung zunehmend vor Herausforderungen. Es zu befürchten, dass die Auswirkungen der immensen Kostensteigerungen gerade in den kommenden Wintermonaten Haushalte, die Transferleistungen beziehen, aber auch Haushalte mit geringem Einkommen schwer belasten werden. Es ist davon auszugehen, dass die steigenden Kosten zu Lasten der sozialen Teilhabe der Menschen gehen.

Der Rat der Stadt Rheine möchte der Entwicklung mit einem Bündel an Präventions- und Sofortmaßnahmen entgegenwirken.

#### Zu 1)

Die Rheiner Tafel ist für viele Menschen eine Stütze, Grundnahrungsmittel zu beziehen und ihre Lebensmittelversorgung sicherzustellen. Die Anzahl der Tafelkunden hat in den letzten Monaten immens zugenommen. Natürlich muss es politisches Ziel sein, Tafeln überflüssig zu machen, dies ist aber kurzfristig nicht erreichbar.

Wir plädieren daher für eine Sonderförderung der Rheiner Tafel, die städtische Fachstelle Bürgerengagement soll dabei unterstützen. Die Förderung soll zum Ausbau der Ehrenamtsstrukturen genutzt werden, um die zunehmende Nachfrage bewältigen zu können.

Bis zu 20% der Fördersumme (2.000 €) kann genutzt werden, um bedarfsorientiert haltbare Lebensmittel für die Grundversorgung über Dritte zuzukaufen, da die Satzung der Rheine Tafel kein Lebensmittelzukauf erlaubt. Trotz der hohen Spendenbereitschaft der Rheinenser Bevölkerung und Unternehmen muss die notwendige Flexibilität gegeben sein, auf mögliche Engpässe in der Lebensmittelversorgung reagieren zu können.

#### Zu 2)

Die kirchlich getragenen Sozialberatungsstrukturen Salzstreuer und Sozialpunkt sind wichtige Anlaufstellen. Sie bieten nicht nur ein offenes Ohr, sondern konkreten Rat und Hilfestellung in schwierigen Lebenslagen. Zur Stärkung dieser ehrenamtlichen Beratungsstrukturen fördert der Rat den Salzstreuer und den Sozialpunkt einmalig mit je 2.000 €.

#### Zu 3)

Aufgrund der Preissteigerungen auf dem Energieversorgungsmarkt ist im Januar 2023 mit zum Teil immensen Nachzahlungen zu rechnen. Um Strom-, Gas- oder Wassersperren zu vermeiden wird die Verwaltung beauftragt, gemeinsam mit den Stadtwerken für Rheine ein Präventionskonzept zu entwickeln. Ergänzend wird ein Härtefallfonds aufgelegt. Das Präventionskonzept soll einen Vorschlag zur Inanspruchnahme des Härtefallfonds erhalten.

Gleichzeitig soll ein Aufruf erfolgen, in dem auch Privatpersonen/Firmen/Institutionen den Fond unterstützen können unter dem Motto: Die Stadt verdoppelt die Fördersumme.

Der Fond soll hauptsächlich Menschen helfen, die keine anderen Unterstützungsleistungen aus anderen Quellen beziehen können (das ist z.B. der Fall bei Wohngeldempfängern). Alle anderen möglichen Quellen sollen zuerst ausgeschöpft werden.

#### Zu 4)

Den Bürgerinnen und Bürgern können etwa Stadtteilzentren und Schulen geöffnet werden. Auch die Kirchengemeinden sollen angefragt werden.



## Fraktionen im Rat der Stadt Rheine

Zu 5)

Eine Steuerungsgruppe soll das hier dargestellte Maßnahmenpaket begleiten. Die Steuerungsgruppe soll Transparenz und Informationsaustausch sicherstellen und als Frühwarnsystem dienen. Die Verwaltung wird beauftragt, einzuladen.

Zu 6)

Anhand geeigneter Kennziffern soll der Sozialausschuss in die Lage versetzt werden, frühzeitig eine Entwicklung zu erkennen anhand derer weitere Maßnahmen ergänzt, erweitert oder korrigiert werden können.

Inwieweit die Maßnahmenpakete über das Jahr 2023 hinaus verlängert werden müssen, soll im Laufe des kommenden Jahres im Rahmen der jeweiligen Fachausschüsse entschieden werden.

CDU-Fraktion  
Andree Hachmann

SPD-Fraktion  
Dominik Bems

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen  
Silke Friedrich

FDP-Fraktion  
Detlef Brunsch

UWG-Fraktion  
Rainer Ortel

Fraktion BfR  
Detlef Weßling